



Medienmitteilung

Bern, 3. Dezember 2025

Gewerbe unterstützt ASTRA-Vorlage zur Sicherung der Strassenhierarchie

Die Vernehmlassung zur Sicherung der Hierarchie des Strassennetzes endet dieser Tage. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv unterstützt die Vorlage des Bundesamts für Strassen (ASTRA). Sie stellt sicher, dass verkehrsorientierte Strassen ihre Funktion behalten und KMU nicht durch flächendeckende Tempo-30-Zonen behindert werden.

Mit der Vorlage setzt das ASTRA eine Motion von Nationalrat Peter Schilliger um. Künftig sollen Temporeduktionen auf Hauptstrassen innerorts nur möglich sein, wenn ein Gutachten bestätigt, dass die Strassenfunktion gewährleistet bleibt. Zudem sollen Temporeduktionen erst erfolgen, wenn Lärmprobleme nicht durch Massnahmen an der Quelle – etwa durch einen lärmarmen Belag – gelöst werden können.

Flächendeckendes Tempo 30 führt für KMU zu Zeitverlusten, höheren Kosten und längeren Lieferwegen, insbesondere für grössere Fahrzeuge. Auch der öffentliche Verkehr und Rettungsdienste werden verlangsamt, was volkswirtschaftliche Mehrkosten und eine Schwächung des Verkehrsnetzes zur Folge hat.

Bevölkerung sendet klares Signal

Aktuelle Umfragen zeigen: Drei Viertel der Bevölkerung befürworten das heutige Regime (Tempo 50 mit situativem Tempo 30). Fast zwei Drittel lehnen flächendeckende Temporeduktionen ab, da sie Ausweichverkehr befürchten. Im Kanton Zürich wurde diese Haltung jüngst bestätigt: Die Mobilitätsinitiative wurde angenommen, womit die Städte Zürich und Winterthur beim Ausbau von Tempo-30-Zonen auf überkommunalen Strassen zurückgebunden sind. In Lugano gab es Ende September eine überdeutliche Zweidrittelmehrheit gegen eine Ausweitung der Tempo 30-Zone.

sgv: Differenziertes Geschwindigkeitsregime statt Pauschallösung

«Der sgv setzt sich für ein funktionierendes, gut austariertes Verkehrssystem ein. Unterschiedliche Strassen haben unterschiedliche Aufgaben. Innerorts soll grundsätzlich Tempo 50 gelten; Tempo 30 soll dort möglich bleiben, wo es sinnvoll ist – insbesondere auf siedlungsorientierten Strassen», sagt Urs Furrer, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes.

Der sgv unterstützt daher die ASTRA-Vorlage und lehnt flächendeckendes Tempo 30 klar ab. Nur so bleiben effiziente Lieferbedingungen für lokale Unternehmen sowie ein verlässlicher Verkehrsfluss gewährleistet.

Weitere Auskünfte

Fabio Regazzi, Präsident, Mobile 079 253 12 74
Urs Furrer, Direktor, Mobile 079 215 81 30

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.